



Präsident Christoph Sievers bei seinem Jahresbericht.

Bilder Uwe Oster

DEN BLICK AUF DAS JUBILÄUM GERICHTET

Generalversammlung der Stammgästevereinigung Viv Arosa
im Sport- und Kongresszentrum

Von Uwe Oster

Rund 130 Personen kamen kurz vor Weihnachten zur Generalversammlung ins Sport- und Kongresszentrum. In seiner Begrüßung richtete Präsident Christoph Sievers den Blick auf die Ereignisse in Arosa. «Es ist viel gelaufen», freute er sich. «Napa war ein Renner», und auch sonst sei manches in Bewegung gekommen. Dazu zählte er etwa den weiteren Ausbau der Beschneigung («Ohne geht es einfach nicht mehr») oder den spektakulären Ski-cross-Weltcup. Positiv erwähnte er ebenso das Humorfestival mit 16 850 Gästen in elf Tagen. Weiterhin werde nach einem

**60 Mitglieder mehr als im
vergangenen Jahr**

Hauptsponsor gesucht. Kritisch sei gelegentlich angemerkt worden, dass zu wenig neue Gesichter auf der Bühne zu sehen seien. Geradezu ins Schwärmen geriet der Viv-Arosa-Präsident bezüglich der warmen Jahreszeit: «Das war so ein toller Sommer, man hätte meinen können, in einer anderen Welt zu sein.» Nur bei den Hotelbauprojekten klemme es noch, bedauerte er.

«Viel gelaufen», könnte man das Jahr auch mit dem Blick auf Viv Arosa zusammenfassen. Nicht zuletzt

konnten durch einen eigens gestalteten Flyer 50 neue Mitglieder gewonnen werden. Aktuell hat der Verein damit 279 Mitglieder-Paare und 70 Einzelmitglieder. «Das sind etwa 60 mehr als im vergangenen Jahr.» Bei den Aktivitäten des Vereins blickte er unter anderem auf den Sommeranlass zurück mit einem Vortrag über die Vogelwelt im Schanfigg und auf den Infoabend im November, bei dem Vertreter von Gemeinde, Arosa Tourismus und Bergbahnen die Mitglieder auf den neusten Stand brachten.

In Vertretung von Tino Bohrer trug der Präsident auch den Kassenbericht vor. Im vergangenen Vereinsjahr verzeichnete Viv Arosa ein kleines Minus von etwas mehr als 2000 Franken, was vor allem auf die Kosten für den Flyer zurückzuführen war. Das frei verfügbare Vermögen des Vereins liegt allerdings noch immer bei rund 26 500 Franken, sodass die Vereinsarbeit nach wie vor auch finanziell auf soliden Beinen steht.

Im Budget für das neue Vereinsjahr wird mit einem Verlust von 4030 Franken bilanziert, was wiederum auf den Vereinsanteil am 20-Jahr-Jubiläum von Viv Arosa zurückzuführen ist. So Vizepräsident Cici Vollmer, ein «gediegener und schöner

Anlass» im «Tschuggen Grand Hotel» am Samstag, 16. März, mit einem Gala-Abendessen und einigen Überraschungen. Festhalten möchte der Verein am Sponsoring einiger Anlässe, wie den Pferderennen auf dem Obersee, bei dem Viv Arosa den freien Eintritt aller Gäste ermöglicht. Präsident Christoph Sievers gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass der See in den

**Im März wird das
20-Jahr-Jubiläum gefeiert**



Vizepräsident Cici Vollmer stellte die Pläne für das Vereinsjubiläum im März vor.

nächsten Wochen noch genügend gefrieren wird, damit die traditionsreiche Veranstaltung stattfinden kann. Generell soll der Vorstand, so beschlossen 2016, beim Sponsoring für maximal drei kleinere, nicht wiederkehrende Projekte über eine Jahreslimite von 2000 Franken verfügen können. Alle Projekte, welche grösser sind, sollen grundsätzlich durch Spenden von Mitgliedern zur Hälfte mitfinanziert werden (so der Fall beispielsweise bei den Pferderennen auf Schnee).

Der nächste Anlass des Vereins in Zusammenarbeit mit dem Handels- und Gewerbeverein Arosa ist die Mungga-Trophy am 6. April. Es gibt ein Sie- und Er-Rennen mit Geschicklichkeitsprüfung. Insgesamt gehe es dabei weniger um Schnelligkeit als um den Plausch und das gemütliche Beisammensein. Weiters finden die Sommerveranstaltung am 29. Juli, die Infoveranstaltung am 9. November und die nächste Generalversammlung am 29. Dezember 2019 statt.

Ins Gedächtnis rief er zusammenfassend noch einmal den Vereinszweck mit der Vertretung der gemeinsamen Interessen der Stammgäste und Mitglieder im Mittelpunkt. Weiter zählte er auf die Kontaktpflege und die Veranstaltung der traditionellen drei Jahresanlässe (Sommer, Herbst und Generalversammlung) sowie die Teilnahme an der Diskussion über die weitere Entwicklung von Arosa in Bereichen, die auch die «Zweitheimischen» betreffen, wie die Frage der Gestaltung des Bahnhofareals. In der Vertretung der Interessen der Zweitwohnungsbesitzer arbeite der Vorstand auch eng mit den weiteren Ver-

einigungen zusammen, wie der VLV in der Lenzerheide respektive der kantonalen Vertretung in der IG Zweitheimische GR oder der nationalen in der Allianz Zweit-

«Wir wollen in Arosa aktiv mitgestalten»

wohnungen Schweiz. Bei den anstehenden Wahlen wurde der Vorstand bestätigt mit

Christoph Sievers (Präsident), Cici Vollmer (Vizepräsident) sowie Elly Ganz, Christine Imfeld, Tino Bohrer und Markus Blass als weitere Mitglieder. Ebenfalls bestätigt wurde Pat Lahusen als Revisor.

Anschliessend berichtete der Präsident über die Arbeit des Vorstands. Christoph

Sievers orientierte sich an den acht Leitsätzen, die der Vorstand im März 2017 beschlossen hatte – und fragte, inwiefern diese hatten realisiert werden können oder nicht. Als bedeutender Teil der Tourismusdestination, so lautet der erste Punkt, «wollen wir bei Projekten mitgestalten, welche Viv Arosa und seine Mitglieder direkt betreffen (touristischer Aspekt). Unter diesem Gesichtspunkt erheben wir Anspruch auf einen Sitz (Aktivmitgliedschaft) bei Arosa Tourismus». Dieser Punkt, bedauerte Sievers, sei bislang nicht erreicht worden. Es sei bei vagen Versprechungen geblieben. Es gehe dem Verein nicht darum, «überall dabei sein zu wollen, aber wir sind auch wirtschaftlich ein nicht unbedeutender Faktor in der Gemeinde». Durchschnittlich würden pro Zweitwohnung im Kanton Graubünden 11000 Franken pro Jahr als Konsumausgaben getätigt. Dazu kämen langfristige Investitionen in Form von Erneuerungen und Unterhalt in Höhe von rund 10000 Franken pro Jahr. Das gelte es doch zu berücksichtigen. Beispielsweise strebe man ein Mitspracherecht an bei den fiskalischen Belastungen von Zweitheimischen, Stichwort Tourismusgesetz.

Viv Arosa, so ein weiterer Leitsatz, setze sich aktiv für den Erhalt und die Qualität des Dorfes ein. Hier stellte der Präsident erfreut fest, dass sich das Erscheinungsbild und die Vielfalt des Angebots verbessern hätten. Er erwähnte dabei explizit die neuen und innovativen Restaurants. Beschlossen wurde die Generalversammlung mit einem Apéro, ehe einige danach zur Arosa Ice Classic gegen den EHC Biel gingen und andere zum «Handwerkerstamm» im «Gadient's Gnuss Puur».



Rund 130 Mitglieder kamen zur Generalversammlung von Viv Arosa ins Sport- und Kongresszentrum.